

Bericht des Aufsichtsrats der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil

Geschäftsjahr 2019/20

1. Oktober 2019 bis 30. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2019/20 spiegelt im Wesentlichen die Erwartungen des Vorstands und des Aufsichtsrates an die Geschäftsentwicklung in diesem Geschäftsjahr wider.

Die MOBOTIX-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2019/20 trotz der sich insbesondere ab dem zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der globalen COVID-19 Pandemie eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Die planmäßig rückläufigen Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR) und aus der Auftragsentwicklung für Konica Minolta in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR) konnten durch den deutlichen Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software in Höhe von 68,1 Mio. EUR (+10,7%) mehr als kompensiert werden. Dementsprechend erhöhten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR (0,6%) auf 70,4 Mio. EUR.

Insbesondere im zweiten Halbjahr war infolge der globalen COVID-19-Pandemie eine verstärkte Nachfrage nach Thermal-Kameras zu verzeichnen, die es unter anderem ermöglichen, erhöhte Körpertemperatur zu erkennen. Der negative Effekt auf die Umsatzerlöse aufgrund des Rückganges der Absatzmenge von Nicht-Thermal-Kamerasystemen infolge schlechterer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte durch höhere Erlöse je verkauftem Thermal-Kamerasystem kompensiert werden.

Auch in der Vertriebsregion USA konnte infolge der globalen Covid-19 Pandemie eine verstärkte Nachfrage nach Thermal-Kameras verzeichnet werden. Des Weiteren konnte, basierend auf einer Umstrukturierung die Organisation sowie einer neuen Vertriebsstrategie, die sich auf ein Partnerprogramm und ausgewählte vertikale Märkte konzentrierte, ein Umsatzwachstum von 58% generiert werden.

Die Produktentwicklung wurde auch im Geschäftsjahr 2019/20 weiter vorangetrieben. Dabei standen insbesondere die Weiterentwicklung der neuen Kamera-Plattform MOBOTIX 7 sowie die ersten auf dieser Plattform basierenden Modelle M73 und S74 im Vordergrund. In diesem Zusammenhang haben wir uns auch dazu entschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2019/20 die eigenen Entwicklungskosten gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB zu aktivieren. Dies führte zu einem positiven Ergebniseffekt vor latenten Steuern von 3,1 Mio. EUR.

Die aufgrund der globalen COVID-19-Pandemie eingeschränkte Reisetätigkeit führte zu einer Reduktion der Reisekosten (inkl. Kfz-Kosten) um 0,9 Mio. EUR. Ebenfalls positiv wirkte sich die Reduzierung der Kosten für Leiharbeiter um 0,5 Mio. EUR infolge geringerer Absatzmengen aus.

Der Umsatzanstieg insbesondere aus den Erlösen aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen, die aktivierten Entwicklungskosten und die Kosteneinsparungen haben zu einem deutlichen Anstieg des Konzernjahresüberschusses und der entsprechenden Ergebniskennzahlen geführt.

Das EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) des Geschäftsjahres von 6,2 Mio. EUR liegt um 4,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR).

Der Konzernjahresüberschuss hat sich um 3,8 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) verbessert.

Eine Marktstudie (Video Surveillance Analytics Intelligence Database October 2020) des Marktforschungsunternehmens OMDIA kommt zu dem Schluss, dass die CAGR (jährliche Wachstumsrate) für den Zeitraum 2019–2024 und bezogen auf den Weltmarkt, im Bereich „Videouberwachungsausrüstung Kameras Total“ (ohne China) auf 4,4% geschätzt wird.

Als wesentliche Trends im Markt für videobasierte Sicherheitssysteme benennt die Studie neben dem vermehrten Einsatz von Video Analytics im Allgemeinen eine beschleunigte Entwicklung und Verwendung künstlicher Intelligenz, einen weiterhin hohen Bedarf an Cybersicherheit sowie die zunehmende Bedeutung von Deep Learning zur Verarbeitung immer größerer Datenmengen. In den Marktsegmenten Analytics und Deep Learning prognostiziert OMDIA hohe Wachstumsraten von 11% bzw. 63%.

In diesem chancenreichen Markt begegnet MOBOTIX einem schwierigeren, herausfordernden Wettbewerbsumfeld unter anderem mit der Einführung neuer wettbewerbsfähiger Produkte basierend auf der Kamera-Plattform MOBOTIX 7 sowie der Produktlinie MOBOTIX MOVE, mit der Adaption von Industrie-Standards wie ONVIF und H.264/H.265 und der verbesserten Integration in führende Video-Managementsysteme, aber auch mit Komplementärprodukten, wodurch der Zugang zu neuen Marktsegmenten ermöglicht wird. Als Technologieunternehmen mit hoher Innovationskraft differenziert sich MOBOTIX von seinen Wettbewerbern vor allem über sein komplettes Systemlösungsangebot und die auf vertikale Fokusbereiche zugeschnittenen Lösungen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2019/20 wurden bereits weitere Technologiepartnerschaften geschlossen, um auf die vielfältigen Anforderungen in den vertikalen Märkten mit optimal zugeschnittenen Lösungen zu reagieren.

Konica Minolta ist seit 2016 strategischer Investor von MOBOTIX mit dem Ziel, die führende Kameratechnologie von MOBOTIX durch Innovationen weiter zu verbessern sowie den Vertriebsbereich global zu stärken. Die Zusammenarbeit mit Konica Minolta im Bereich Forschung und Entwicklung wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert mit Fokus auf der Entwicklung neuer Technologien zur Videoüberwachung. MOBOTIX ist insbesondere durch das innovative Produkt- und Service-Portfolio des Unternehmens ein wichtiger Bestandteil in Konica Minoltas „Imaging IoT solution business strategy for industries“.

Im Berichtsjahr begleitete der Aufsichtsrat den Vorstand beratend und prüfend vor allem bei wirtschaftlichen, organisatorischen und regulatorischen Fragestellungen mit den Schwerpunkten Vertriebs- und Produktstrategie, Produktentwicklungsaktivitäten und Unternehmensorganisation inklusive Personalmaßnahmen sowie Compliance. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig ausführlich und kritisch mit der jeweils aktuellen Geschäftslage sowie der Unternehmens-, Ertrags- und Liquiditätsplanung beschäftigt.

Wir haben alle uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft erfüllt und das Geschäftsgeschehen kontinuierlich und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht. Dabei haben wir uns stets von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, die nicht zu beanstanden waren, überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war wie gewohnt eng und vertrauensvoll im Sinne eines kooperativen und konstruktiven Miteinanders. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat immer frühzeitig und umfassend eingebunden. Nach eingehender Beratung und Prüfung der uns vom Vorstand übergebenen ausführlichen Unterlagen haben wir unsere Zustimmung zu einzelnen Geschäftsvorgängen erteilt, soweit dies nach Satzung und Aktienrecht erforderlich war.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, eine Mindestdividende im Sinne des § 254 AktG i.H.v. 0,53 Mio. EUR auszuschütten.

Während der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte, unterstützen wir den Vorschlag des Vorstandes, die Dividende für das Geschäftsjahr 2019/20 nicht zu erhöhen. Gründe hierfür sind u.a. die geplanten erheblichen Investitionen zur Erhöhung der Mitarbeiterzahl in den Entwicklungsabteilungen, insbesondere im Bereich der Softwareentwicklung, sowie in der Vertriebsorganisation, z.B. in den USA. Ein weiterer Grund ist die unsichere Geschäftsentwicklung des Unternehmens aufgrund der COVID-19-Pandemie. Wir sind überzeugt, dass die für das Geschäftsjahr 2020/21 geplanten Investitionen mittelfristig zu einer verbesserten Profitabilität und damit auch zu einer erhöhten Dividende in der Zukunft führen werden. Der verbleibende Bilanzgewinn i.H.v. 4,6 Mio. EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Hauptversammlung wird ein entsprechender Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

Methoden der Beratung, Prüfung und Kontrolle

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für den Konzern relevanten Themen wie die Lage des Unternehmens, die Technologiestrategie, die Produktentwicklung, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage, die Personalsituation, laufende und neue Investitionsvorhaben sowie über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorfälle.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die uns der Vorstand stets umgehend und ausführlich erläutert hat, wurden vom Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen erhielten wir vom Vorstand regelmäßig ausführliche schriftliche Berichte. Wir hatten somit stets ausreichend Gelegenheit, uns mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen, bevor wir nach sorgfältiger Prüfung und Beratung Beschlüsse fassten. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mittels regelmäßiger Berichte über die aktuelle Geschäftslage und wichtige finanzielle und unternehmensinterne Entwicklungen. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen – nach eingehender Prüfung und Erörterung – zugestimmt. Die vom Vorstand erteilten Informationen haben wir dabei kritisch gewürdigt, konkret hinterfragt und auf Plausibilität geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Es traten keine Interessenskonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern auf.

Die unterjährigen Berichte des Vorstands vermittelten ein gutes Bild von der Geschäftsentwicklung und decken sich mit dem Bild, das der Jahresabschluss 2019/20 vermittelt. Zusätzlich setzte der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat für das Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bislang nicht gebildet, da sie aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft nicht zur Steigerung der Effizienz beigetragen hätten. In allen Belangen hat sich stets der gesamte Aufsichtsrat mit anstehenden Themen und Entscheidungen beschäftigt.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2019/20 fanden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne Beisein des Vorstands. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei sämtlichen Sitzungen anwesend.

In der ersten offiziellen Sitzung im Oktober 2019 standen die aktuelle Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Produktstrategie für das Geschäftsjahr 2019/20 und die Analyse verschiedener Vertriebsregionen (insbesondere DACH und USA) als auch die daraus resultierenden Strategien und Pläne für das neue Geschäftsjahr im Fokus.

In unserer offiziellen Sitzung im Dezember 2019 präsentierte der Vorstand den Finanzbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018/19. Wir haben uns in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 30. September 2019 befasst. Alle Fragen wurden von den Wirtschaftsprüfern vollumfänglich und abschließend beantwortet. In dieser Sitzung fassten wir den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses. Die Tagesordnung der Hauptversammlung bzw. die Vorschläge der Beschlussfassungen einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags wurden gefasst. Herr Dr. Born wurde einstimmig zum Versammlungsleiter berufen.

Die zukünftige Produkt- und Entwicklungsstrategie wurde besprochen, mögliche M&A Targets und Synergien vorgestellt und ein überarbeiteter 5-Jahres-Plan erläutert.

Die Verlängerung der Vorstandsverträge von Thomas Lausten und Hartmut Sprave um weitere drei Jahre wurde ebenfalls beschlossen.

In der dritten Sitzung im Januar 2020 standen vor allem die aktuelle Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie die Rückmeldung des Marktes in Bezug auf die neue Kamera-Plattform MOBOTIX 7 im Mittelpunkt der Beratungen.

In unserer Sitzung im April 2020 wurden intensiv die aktualisierte Produktstrategie und Qualitätsthemen besprochen. Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres sowie erforderliche Maßnahmen wurden erörtert. Zusätzlich hat uns der Vorstand der MOBOTIX über die Covid-19-Entwicklung in Deutschland/Rheinland-Pfalz und daraus resultierende Maßnahmen in der MOBOTIX-Zentrale und den MOBOTIX-Standorten weltweit informiert.

In der fünften Sitzung im Juli 2020 standen die aktuelle Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Fortentwicklung des 5-Jahres-Planes und die Erörterung weiterer Synergien zwischen Konica Minolta und MOBOTIX im Mittelpunkt der Beratungen.

Zwischen den Sitzungen hat der Aufsichtsrat regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in wichtigen Fragen gepflegt und wiederholt Gespräche geführt. In den Monaten, in denen keine Aufsichtsratssitzungen stattfanden, wurden sogenannte monatliche „Jour fixes“ durchgeführt, in denen Vorstand und Aufsichtsrat aktuelle Themen und Entwicklungen gemeinsam diskutierten.

Themen, die grundsätzlich ganzjährig regelmäßig beraten wurden, waren die Unternehmensentwicklung, die Vertriebs- bzw. Marketingaktivitäten, der Status der Produktentwicklung und Produktqualität sowie die Technologiepartnerschaften inklusive der Zusammenarbeit mit Konica Minolta, die Implementierung der neuen IT-Infrastruktur, anhängige Rechtsverfahren und die Entwicklung des Aktienkurses

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem intensiv mit der Frage der Personal-, Finanzierungs- und der Liquiditätsplanung sowie mit dem Status der Prozess- und Strukturoptimierungen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft in den USA, der US-Markt insgesamt sowie die Situation und die damit einhergehenden Reorganisationsmaßnahmen in DACH wurden ebenfalls regelmäßig erörtert. Weiteres Schwerpunktthema war die Covid-19-Entwicklung in Deutschland Rheinland-Pfalz ab April 2020. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen kontinuierlich über die Auswirkungen der Pandemie auf das Unternehmen inklusive getroffener (Schutz)Maßnahmen für die Belegschaft informiert.

AG- und Konzernabschlussprüfung 2019/20

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 30. Januar 2020 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr zum 30. September 2020 gewählt. Im Vorfeld wurde vom Wirtschaftsprüfer eine Unabhängigkeitserklärung eingeholt, die zu keinen Beanstandungen führte.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MOBOTIX AG nach HGB sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht nach HGB zum 30. September 2020 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems wurden nicht festgestellt.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht der MOBOTIX AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht nicht zu erheben. Wir erteilen daher folgenden Bestätigungsvermerk:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Mannheim, 20. November 2020

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaschub Wöhe

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer“

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers eingehend geprüft und erörtert. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen, stand für Fragen zur Verfügung und hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach Abschluss seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen, auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts: „Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.

Winnweiler-Langmeil, den 19. November 2020

Der Vorstand“

nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 26. November 2020 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der MOBOTIX AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Mit dem Vorstand haben wir seinen Gewinnverwendungsvorschlag, der – wie bereits im Vorjahr – eine Mindestdividende vorsieht, intensiv diskutiert und diesem im Hinblick auf die derzeitige und künftig zu erwartende finanzielle Lage des Unternehmens zugestimmt.

Im Berichtszeitraum gab es im Aufsichtsrat folgende personelle Veränderungen:

Wechsel der AR Mitglieder

Die Aufsichtsräte Yuji Ichimura und Keiji Okamoto haben ihr Amt zum 30. Juni 2020 niedergelegt. Die Herren Toshiya Eguchi, Executive Officer bei Konica Minolta, Inc., zuständig für den Bereich IoT Service Platform Development, Imaging-IoT Solution Business und Visual Solutions Business, und Tsuyoshi Yamazato, General Manager, Solution Sales des Imaging-IoT Solution Business bei Konica Minolta, Inc., sind zum 1. Juli 2020 nachgefolgt. Der Aufsichtsrat setzt sich somit ab dem 1. Juli 2020 aus Toshiya Eguchi (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Tsuyoshi Yamazato und Olaf Jonas als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zusammen.

Das Amtsgericht Kaiserslautern hat den am 2. Juni 2020 eingereichten Antrag auf gerichtliche Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder Herr Toshiya Eguchi und Herr Tsuyoshi Yamazato entsprochen.

Im Berichtszeitraum gab es im Vorstand keine personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns weltweit und den Mitgliedern des Vorstands für die erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2019/20 und ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Arbeitnehmervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind überzeugt, dass die MOBOTIX-Gruppe strategisch gut für die Zukunft aufgestellt ist, um im Geschäftsjahr 2020/21 und darüber hinaus profitabel zu wachsen. Die Kooperation mit Konica Minolta bietet sowohl bei der technologischen Auftragsentwicklung als auch im Vertriebsbereich mittelfristig gute Wachstumschancen.

Wir wünschen dem Management und den Mitarbeitern viel Erfolg für die Herausforderungen des nächsten Jahres. Ein besonderer Dank geht an die Kunden, Partner und Aktionäre der MOBOTIX AG für ihr wohlwollendes Vertrauen in diesen schwierigen herausfordernden Zeiten.

Winnweiler-Langmeil, den 26. November 2020
Für den Aufsichtsrat

Toshiya Eguchi

